



Forstliche Versuchs-
und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg

Die Stadt im Wald

Die Bedeutung des Waldes während der
Corona-Pandemie

Einführung

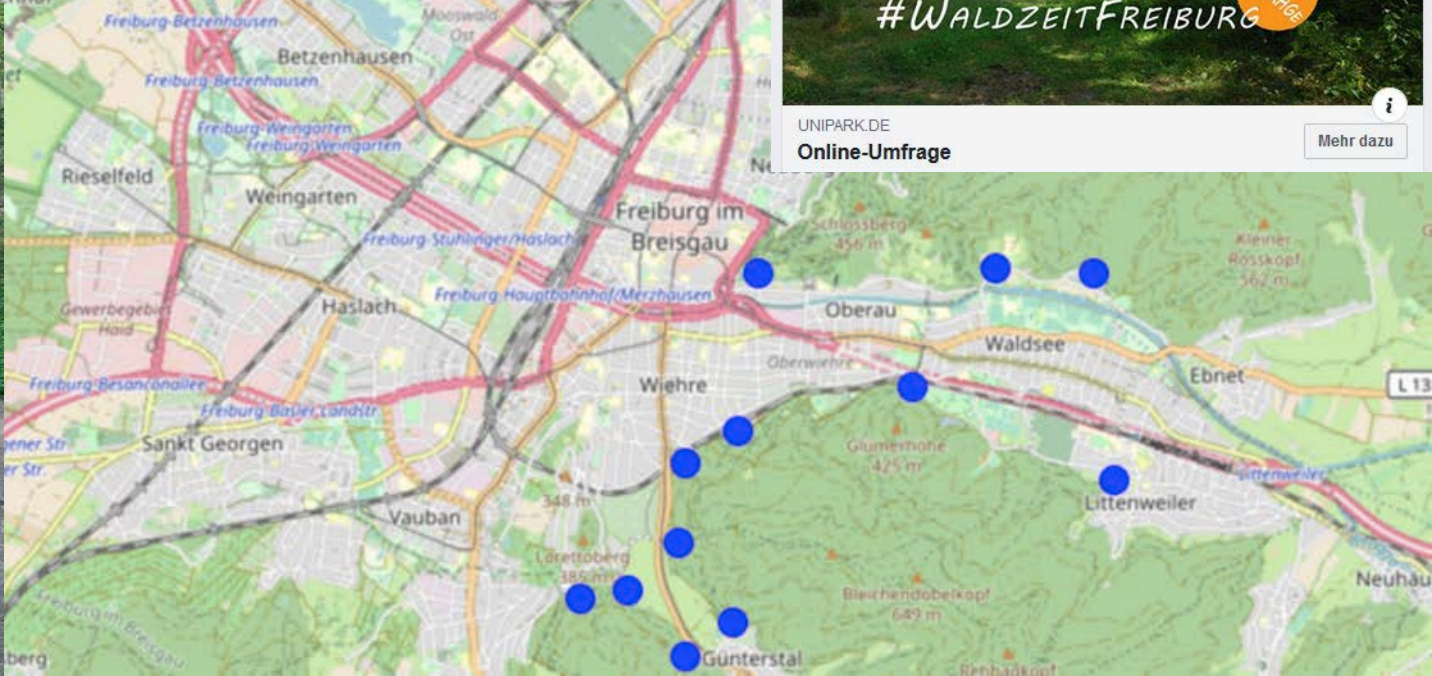
Die FVA und die Stabsstelle „Gesellschaftlicher Wandel“

- FVA ist Ressortforschungsinstitut des Landes BW
 - Forschung, Monitoring, Fortbildung, Beratung etc.
 - 8 Fachabteilungen + Direktion
- Seit 01.06.2020 Stabsstelle „Gesellschaftlicher Wandel“
- Aufgaben und Forschungsschwerpunkte:
 - Breites sozialwissenschaftliches Methodenspektrum
 - Wandel kultureller Bedeutungen von Wald, z. B.:
 - Erholung, Gesundheit, BNE
 - Gesellschaftliche Naturbeziehungen

Studiendesign: Wald & Corona 2020

- Erhebungszeitraum: 07. April – 29. Mai
- 714 abgeschlossene Fragebögen
- Rekrutierung zur Teilnahme:
 - Plakate mit Informationen zur Studie und QR-Code an einigen Waldeingängen
 - Werbung im Raum Freiburg auf Facebook und Instagram
 - Pressemitteilung

Studiendesign: Wald & Corona 2020



Umfrage WaldzeitFreiburg
27. April · 🌍

Wie verbringst du deine Zeit in den Wäldern von Freiburg während der Corona Krise?
Nimm an unserer Umfrage teil und poste deine Erlebnisse unter #waldzeitfreiburg – mit etwas Glück kannst du einen Preis zum Feiern nach der Corona Krise gewinnen!
Hier geht's zur Umfrage: <https://www.unipark.de/uc/Waldzeit-Freiburg/>

#WALDZEITFREIBURG

ONLINE-UMFRAGE

UNIPARK.DE
Online-Umfrage

Mehr dazu

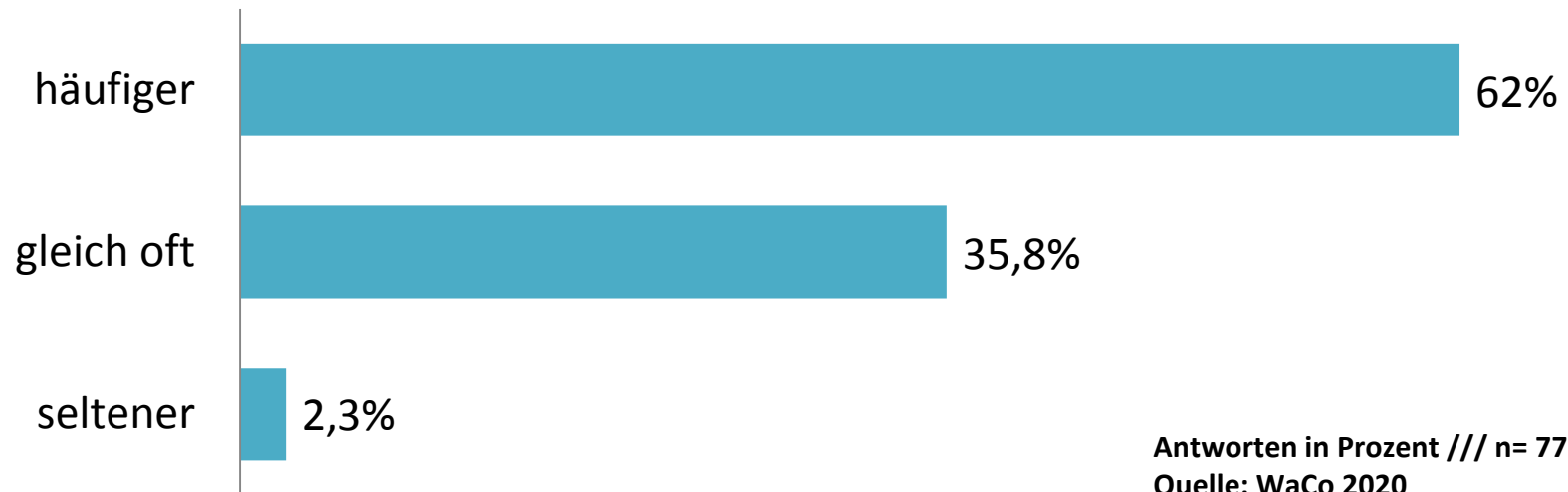
Ergebnisse der Online- Umfrage

Die Stadt im Wald...

Zentrale Ergebnisse auf einen Blick

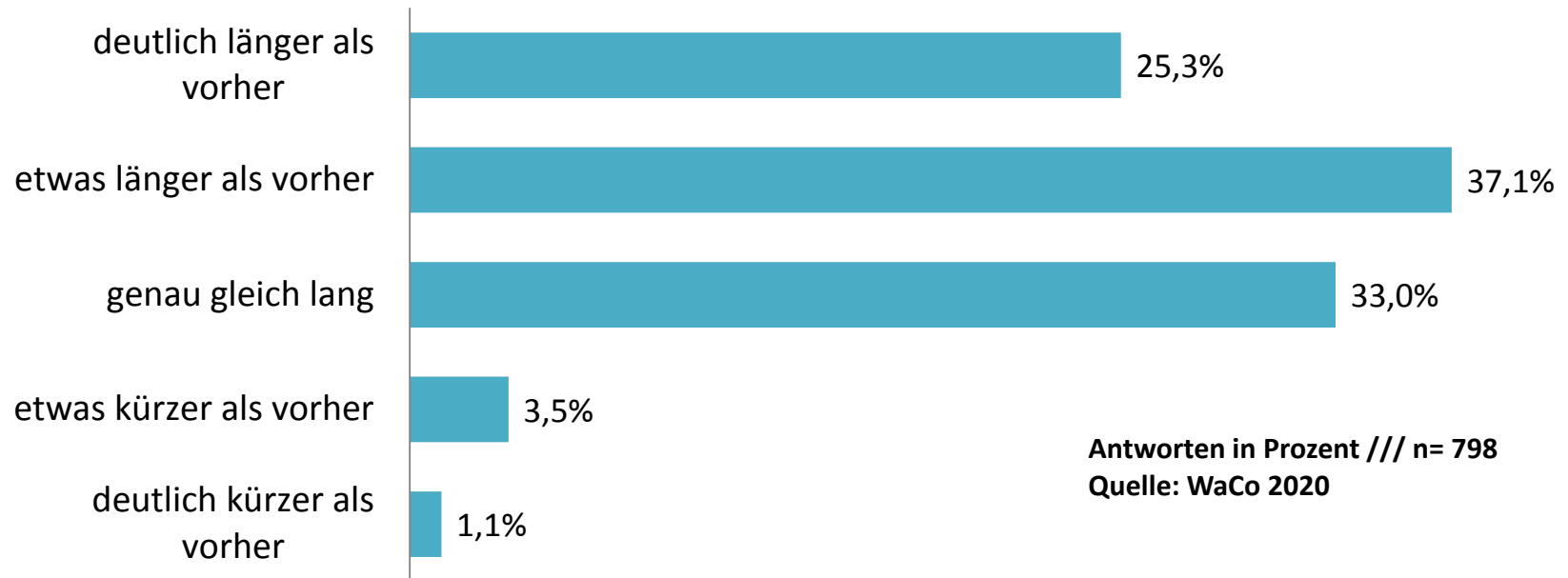
1. Die Menschen gehen häufiger und länger in den Wald
2. Die Menschen gehen mit neuen und erweiterten Motiven in den Wald
3. Die meisten BesucherInnen nehmen keine Störungen wahr – Corona schafft aber neue Konflikte

Anstieg der Waldbesuche während der Corona-Pandemie



Anstieg von durchschnittlich **2,7** auf **4,2 Waldbesuche** pro Woche

Dauer der Waldbesuche im Vergleich zu der Zeit vor der Corona-Pandemie



Je 1/3 der Personen gab an, **alleine** im Wald gewesen zu sein bzw. zusammen **mit einer Person aus ihrem Haushalt**

Motive für den Waldbesuch



Gesundheit

Kinder

Sport

Alleine zu sein

Pflege sozialer Kontakte

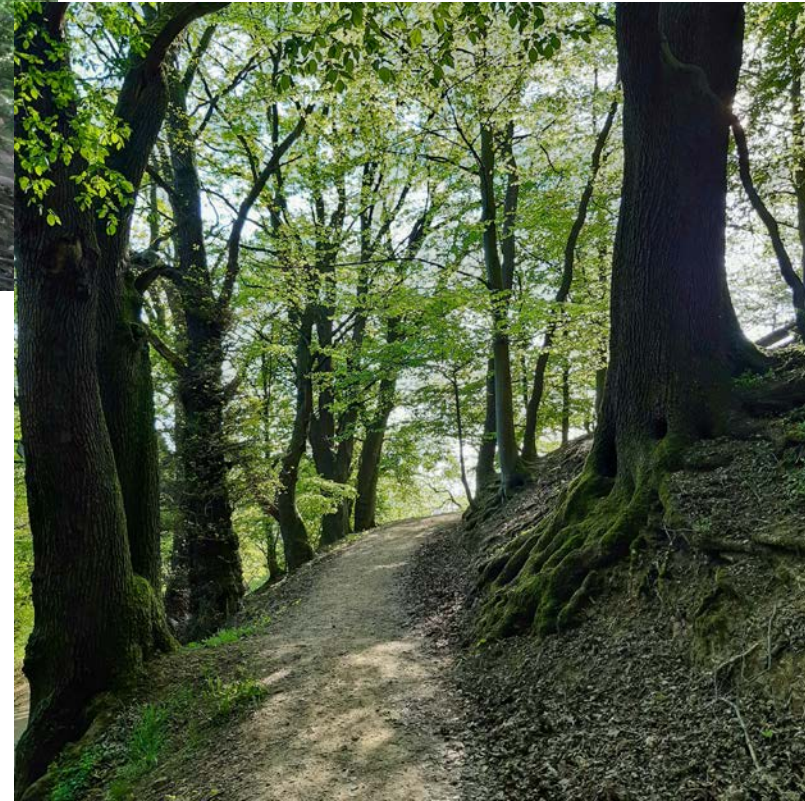
Zeit mit Familie

Schönes Wetter

Struktur im Alltag

**„Flucht“ vor Corona-
Sanktionen**

**Abstand zu anderen
Menschen**



... etwas für meine Gesundheit zu tun

„Ich kann im Wald sehr gut abschalten, genieße die gesunde Waldluft und hab das Gefühl, mir was Gutes zu tun und meine Abwehr zu stärken.“

„Tägliches Spaziergehen als Ausgleich zum Homeoffice. Der Wald ist da mit seiner Vielfalt am besten geeignet.“

... mich sportlich zu betätigen

„Kurzarbeit führt dazu, dass ich nur noch 2,5 Tage pro Woche arbeite und somit öfter mit dem Mountainbike losziehen kann.“

„Fitness Studios sind zu, daher als Ausgleich. Joggen & Spaziergang im Wald.“

Motive für den Waldbesuch

... vom aktuellen Geschehen Abstand zu gewinnen

„Der Wald lenkt mich von den Corona-Nachrichten und der Corona-Angst ab und vermittelt mir ein Gefühl von Sinnhaftigkeit.“

„Der Waldbesuch bedeutet für mich Freiheit im Gegensatz zu den Einschränkungen durch Corona.“

... Zeit mit meiner Familie zu verbringen

„Der Wald bietet die Möglichkeit sich mit Kindern noch relativ frei bewegen zu können. Sind fast täglich im Wald seit dem Lockdown.“

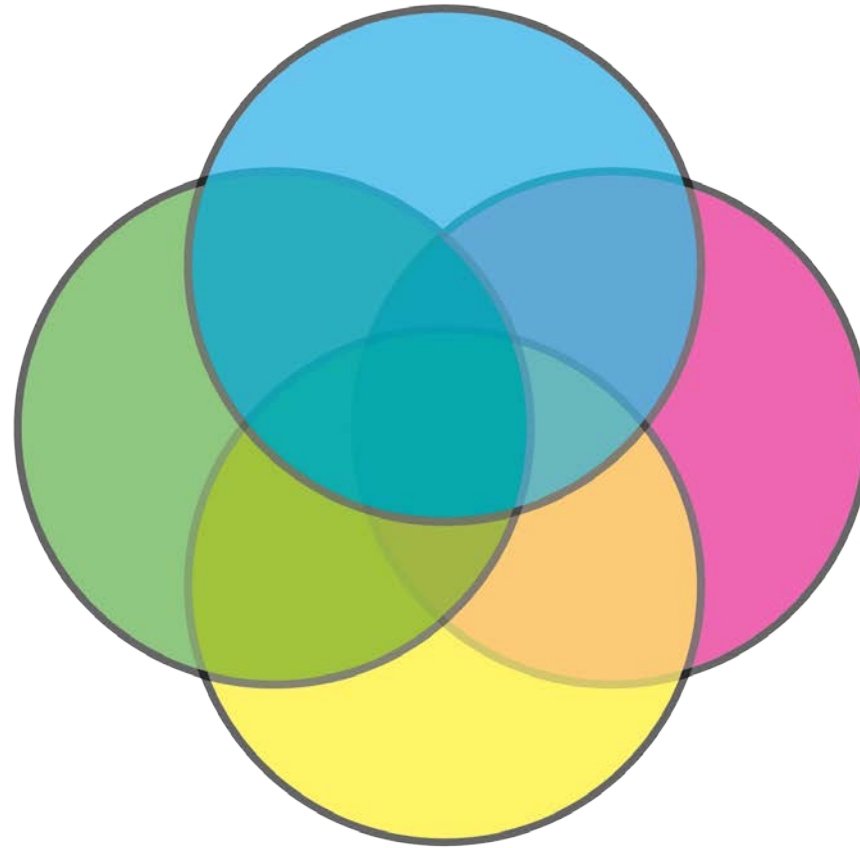
„Den Kindern gefällt es im Wald, und mir tut die Umgebung gut.“

Waldbesuch hilft bei...

Bewältigung psychischer
Belastungen

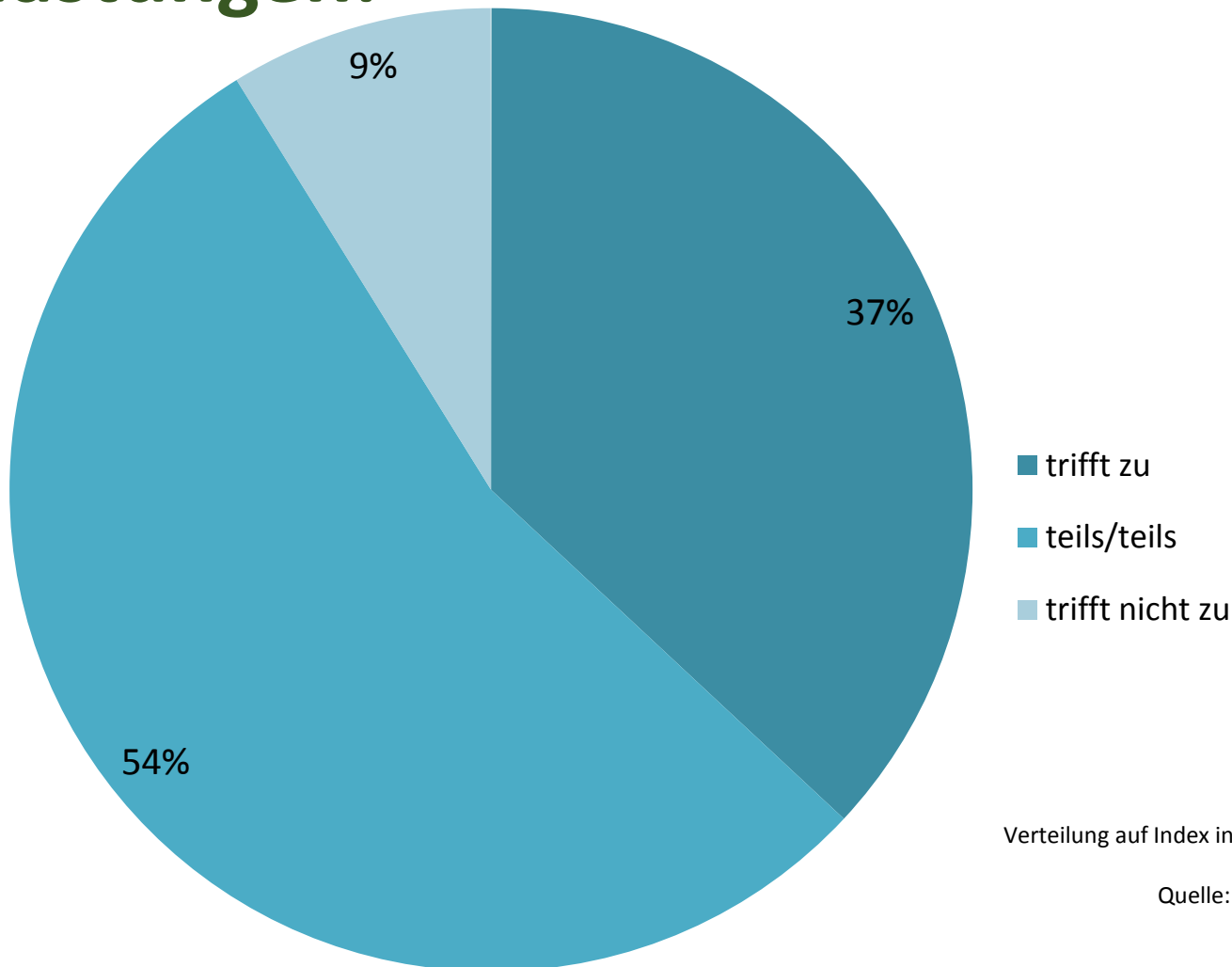
Ausübung
sportlicher
Aktivität

Social
Distancing



Pflege sozialer Kontakte

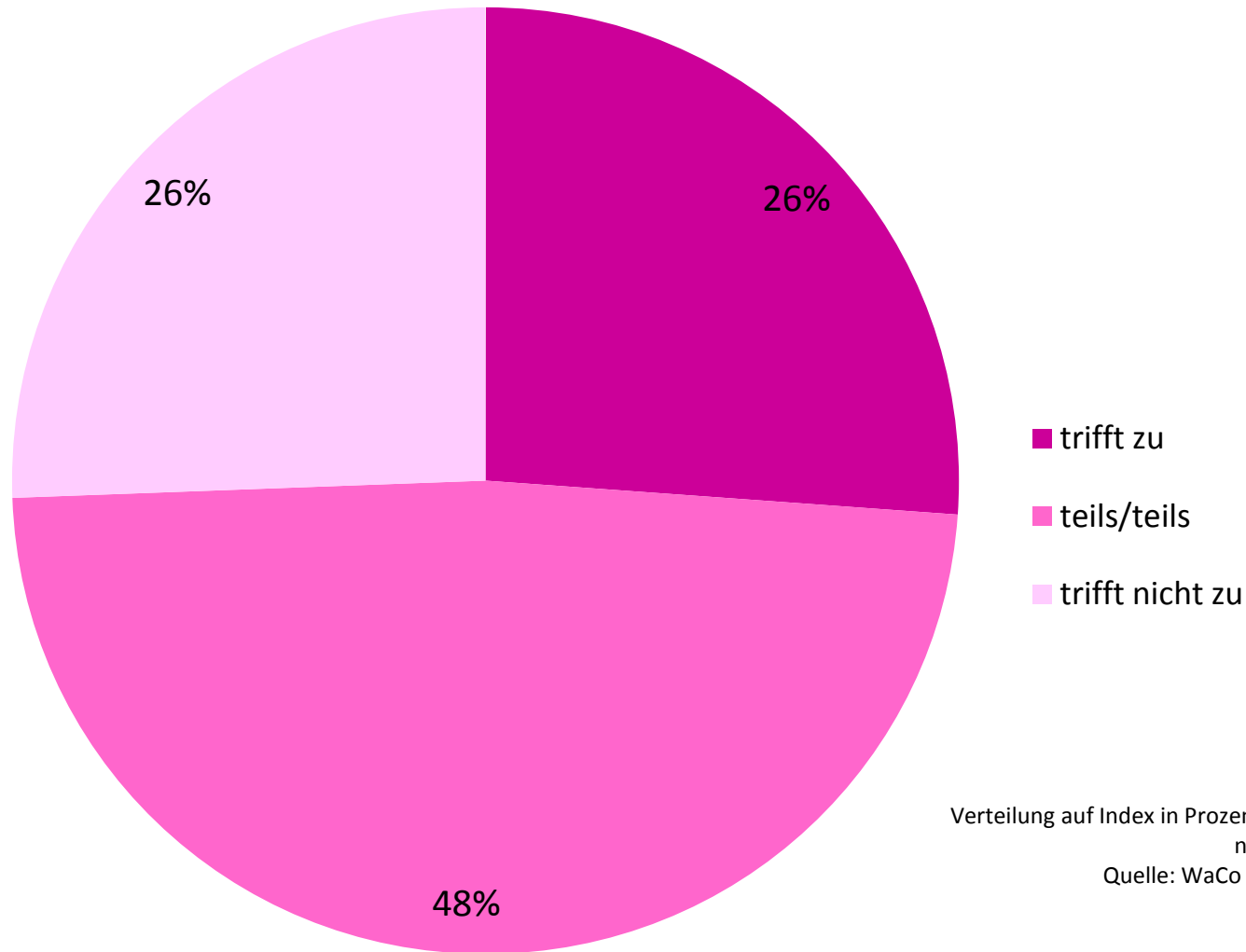
Waldbesuch hilft bei Bewältigung psychischer Belastungen:



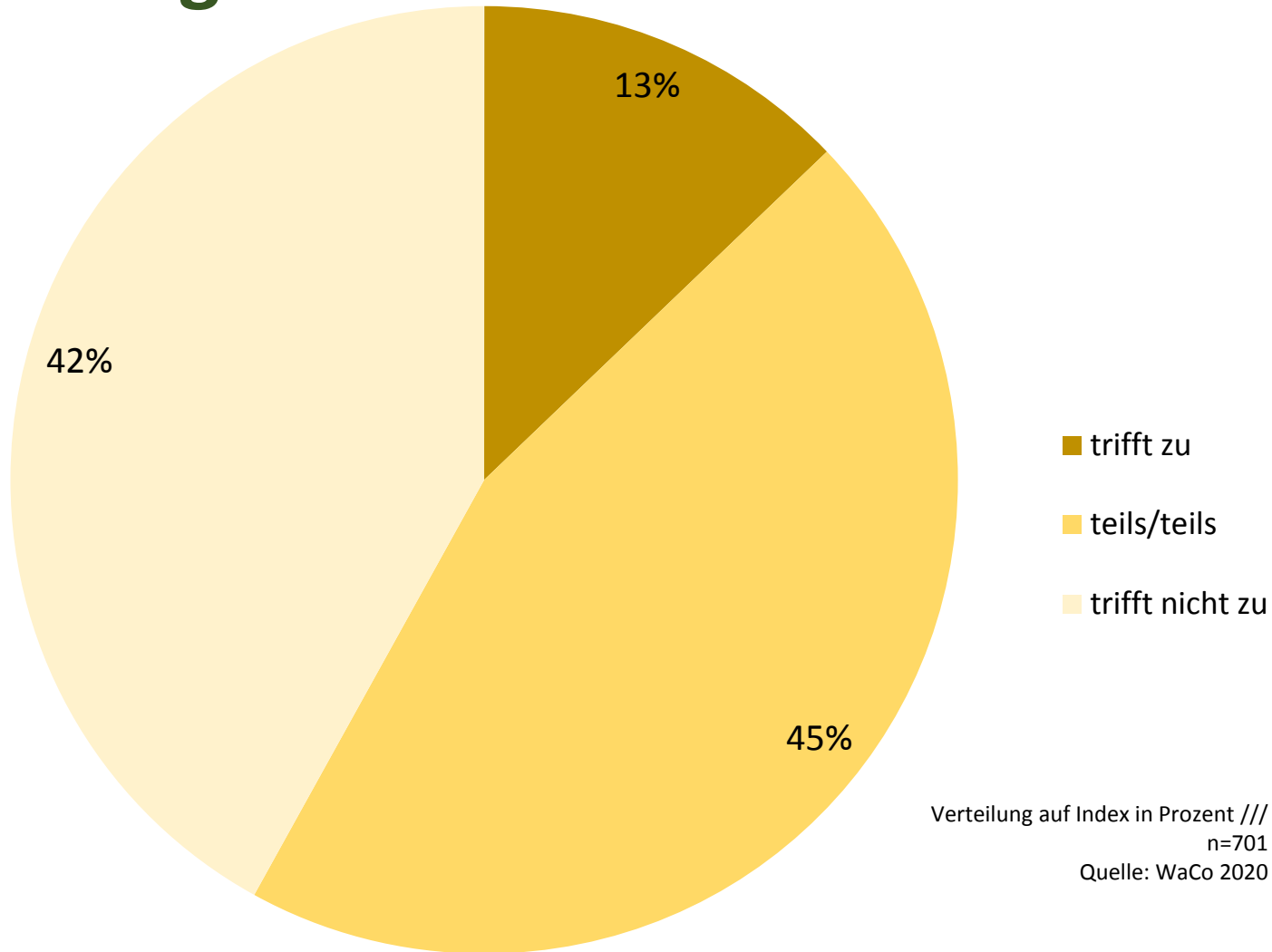
Verteilung auf Index in Prozent ///
n=701

Quelle: WaCo 2020

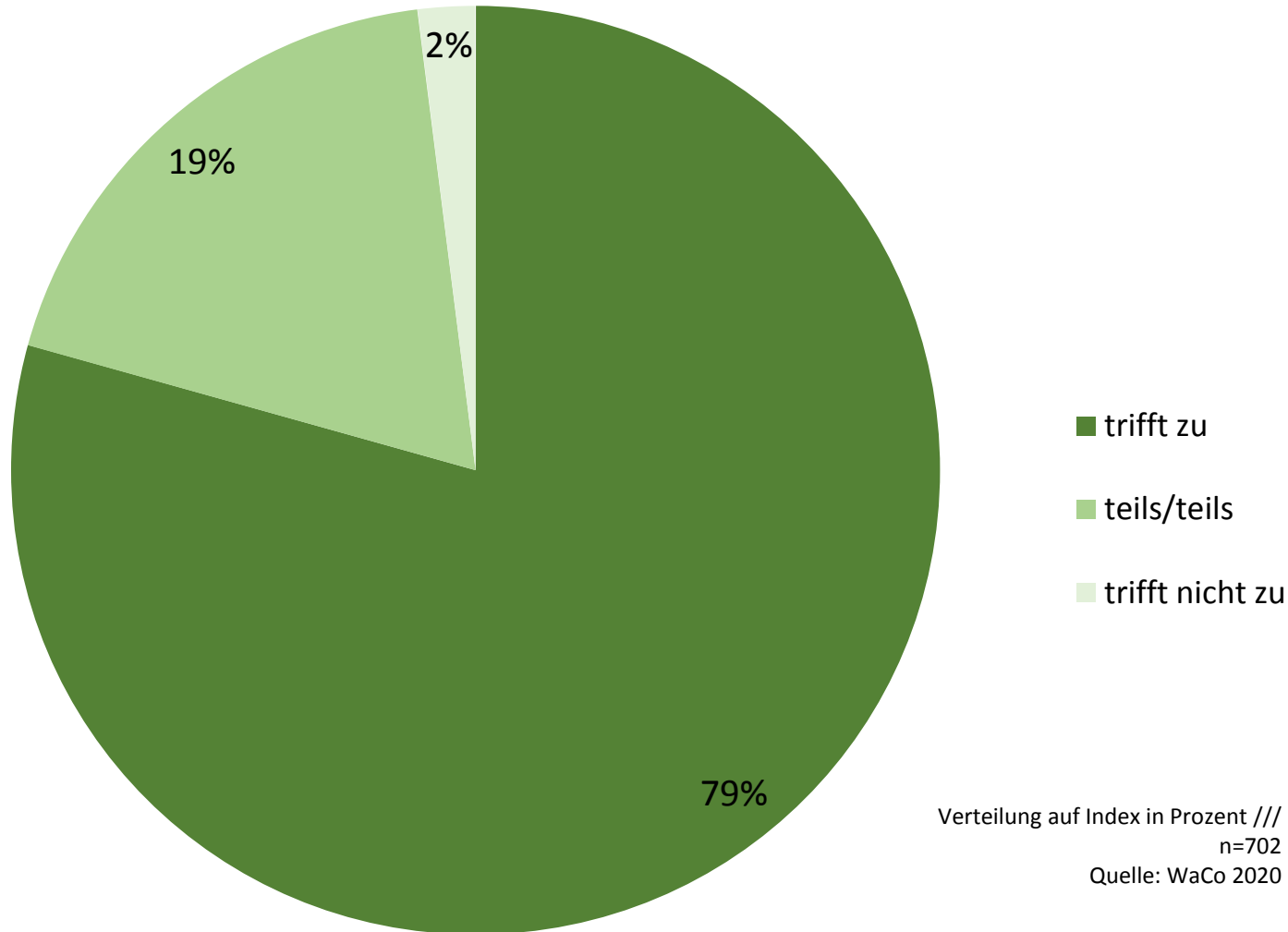
Waldbesuch hilft bei Social Distancing:



Waldbesuch hilft bei der Pflege sozialer Kontakte:

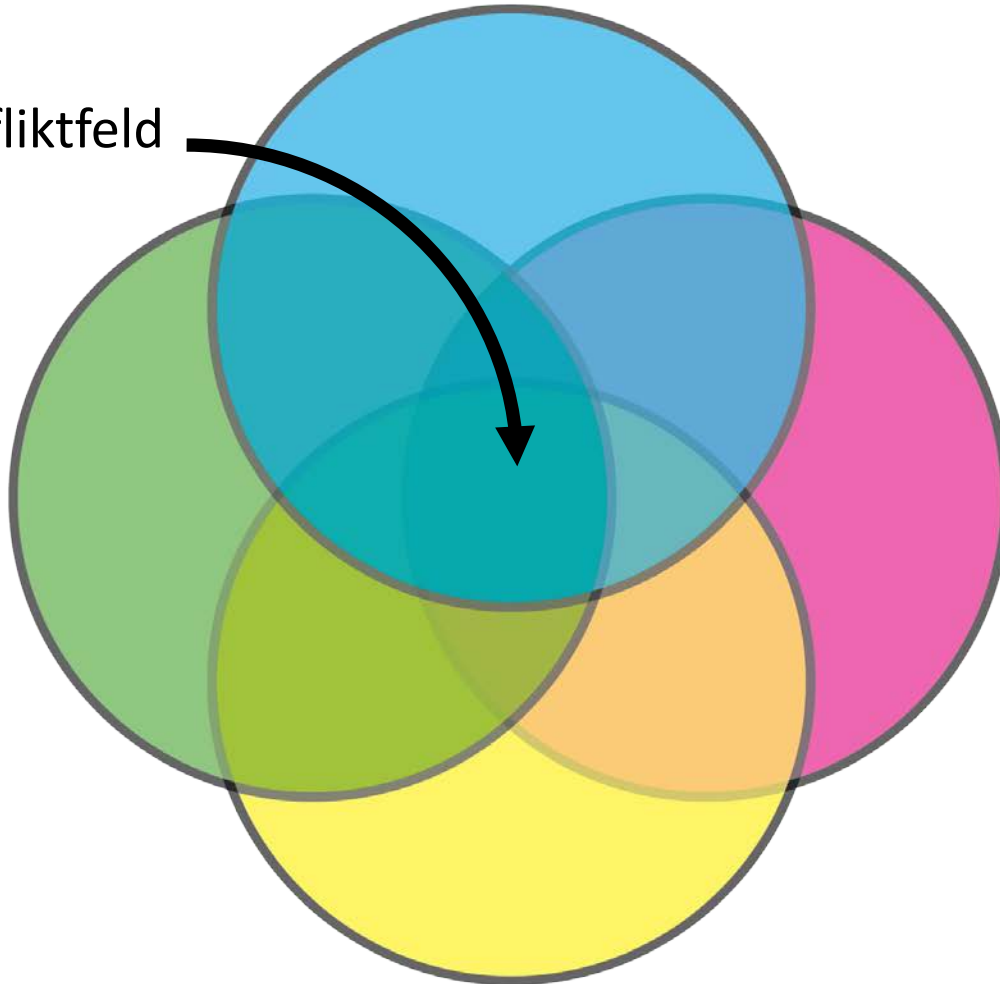


Waldbesuch hilft bei Ausübung sportlicher Aktivität:



Neue Muster der Waldnutzung – Potenziale und Herausforderungen

Mögliches Konfliktfeld



Bedeutung von Konflikten & Störungen:

- Keine quantitative Zunahme von Konflikten

- Genannte Konflikte hauptsächlich auf zwei Ebenen:
 - Crowding: „Ich hätte gerne weniger Leute im Wald, seit der Corona Zeit tummeln sich dort viele, zuvor war ich fast alleine im Wald.“

 - Missachtung der geltenden Abstandsregeln: „Viel andere Waldbesucher – vor allem Radfahrer – beanspruchen die ganze Breite des Weges, so dass ich keine Möglichkeit habe, einen sicheren Abstand einzuhalten.“

Folgerungen & Empfehlungen

Folgerungen und Empfehlungen

Wald war während des Lockdowns **ein essentieller Raum**, den StadtbewohnerInnen aufgesucht haben, um ihre **psychische Gesundheit** zu erhalten.

Wald ist eine **unterschätzte Ressource** in dieser Krisensituation

- gesundheitlichen Aspekte in die Stadt- und Forstplanung integrieren
- Erholungsnutzung im Wald proaktiv kommunizieren: Wo sollen die Leute hin gehen? Welche Flächen sind zu schützen?
- Lenkung der Besuchenden (Aktiv-, Ruhe-, Familienzonen...)

Folgerungen und Empfehlungen

Wo viele Menschen auf relativ engem Raum zusammen kommen, ist gleichermaßen **Rücksichtnahme** und **Toleranz** gefragt

Besonders leiden diejenigen, die Ruhe suchen und allein sein möchten.

→ Bisherige Konzepte sind auf „ruhige Walderholung“ ausgelegt.
Inwieweit müssen sie sich verändern, wenn man betrachtet, wie sich die Walderholung in der Corona-Zeit verändert hat?



Forstliche Versuchs-
und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit